

über, und sie werden das mit neuen Produktionserfolgen beweisen. Davon bin ich zutiefst überzeugt.

Es gilt nun für uns alle, den VII. Parteitag sinnvoll, qualitativ und umfassend auszuwerten und eine Masseninitiative zum 50. Jahrestag des Roten Oktober zu entwickeln. Wir Fritz-Heckert-Werker stehen fest und geschlossen hinter unserem marxistisch-leninistischen Zentralkomitee mit dem Genossen Walter Ulbricht an der Spitze. Wir stehen fest hinter den Beschlüssen unserer Parteiführung und setzen unsere ganze Kraft ein, durch Versachlichung der Parteiarbeit und die ständige Verbesserung der wissenschaftlichen Planungs- und Leitungstätigkeit, unsere Deutsche Demokratische Republik politisch, ökonomisch, kulturell und militärisch zu stärken und zu festigen.

Uns verbindet nichts mit dem westdeutschen Imperialismus, dem Neofaschismus und ihren willigen Handlangern der Sozialdemokratischen Partei. Aber uns verbindet alles in Liebe, in Freundschaft, im Geiste des proletarischen Internationalismus und sozialistischer Zusammenarbeit mit der großen sozialistischen Sowjetunion, mit der Volksrepublik Polen, der CSSR und den anderen sozialistischen Ländern. Die Freundschafts- und Beistandsverträge sind der sichtbare Beweis dafür.

Uns verbindet vieles mit der Arbeiterklasse und allen demokratischen und Friedenskräften in den kapitalistischen Ländern sowie allen Friedenskräften in Westdeutschland. Unser VII. Parteitag und unsere erzielten Erfolge werden der westdeutschen Arbeiterklasse helfen, ihren Kampf um soziale Sicherheit, den Frieden sowie das Zurückdrängen der aggressiven Kräfte in Westdeutschland zu führen. In der Erkenntnis der Beschlüsse unseres Zentralkomitees setzen wir uns stets für die Einheit, Reinheit, Geschlossenheit des Marxismus-Leninismus ein und handeln nach dem Grundsatz: Der Marxismus-Leninismus ist eine exakte Wissenschaft, die alle Wissenschaften "durchdringt. Der Marxismus-Leninismus ist die theoretische Grundlage der Arbeiterklasse und wird zur materiellen Gewalt, wenn er die Massen ergreift.

Deshalb gehen wir davon aus, daß wir in das Wesen der Beschlüsse unseres Zentralkomitees eindringen und sie unseren Genossen und Kollegen konkret erläutern müssen. Wir begannen, aus den Beschlüssen Aufgaben und Maßnahmen für die eigene Arbeit abzuleiten und in Schulungen, Seminaren, Brigadeberatungen und Mitgliederversammlungen zu beraten. Dabei gingen wir immer davon aus, daß zuerst in der Betriebsparteiorganisation, in den Abteilungsparteiorganisationen Klarheit über